



Deutsche Gesellschaft
für Innere Medizin e.V. ®



Domo Löw „C'est le corps qui fait la musique“

124.

Kongress der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin e.V.

Congress Center Rosengarten · Mannheim

14. - 17. April 2018

Hauptsponsor
 Springer Medizin
Springer Medizin

Kongress-Agentur
 m:con
VISION INTO CONVENTIONS
m:con – mannheim:congress GmbH

Einladung

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

die 124. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin steht unter dem Leitthema „Innere Medizin - Medizin für den ganzen Menschen“.

Mit diesem Leitthema – es ist ein Ausspruch von Prof. Walter Siegenthaler – soll verdeutlicht werden, dass trotz erfolgreicher Spezialisierung in den Schwerpunkten der Inneren Medizin es der holistische Zugang zu den uns anvertrauten Patienten ist, der unsere Diagnostik und Therapie leiten soll. Dies ist deshalb von Bedeutung, als wir immer mehr chronisch kranke Menschen betreuen, wo eine restitutio ad integrum meist nicht möglich ist. Hier sind es oft auch mehrere parallel existierende chronische Leiden, deren Progredienz individuell verschieden verlaufen, und unser therapeutisches Vorgehen deshalb je nach Krankheit ganz verschieden ist und sein soll.

Der demographische Wandel ist als Begriff in aller Munde, besser spricht man wohl von der demographischen Chance. Dies deshalb, als es heutzutage mehr Regel als Ausnahme ist, ein hohes Alter erreichen zu können. Hierzu hat die rasante Entwicklung des medizinischen Wissens wie auch des therapeutischen Armentariums viel beigetragen. Den Tribut den wir dafür zahlen ist das meist parallele Vorhandensein mehrerer meist chronischer Krankheiten (Multimorbidität) mit einer begleitenden Polypharmazie und ihren spezifischen Herausforderungen. Die klassische Evidenzbasierte Medizin (EBM) kommt hierbei an ihre Grenzen, solange sie neben Studienresultaten und daraus abgeleiteten Leitlinien nicht auch die Erfahrung des Arztes und die Patientenpräferenzen in die Entscheidungen inkludiert. Der betagte Mensch hat meist auch andere Ziel- und Zeitperspektiven, die es zu berücksichtigen gilt. Klinische Endpunkte sind denn neben dem Überleben auch mehr der Erhalt der Funktionalität und damit Selbstständigkeit. Die Einteilung der Krankheiten nach ICD (International Classification of Diseases) ist aus Sicht der Betroffenen künftig sicherlich mehr durch diesen funktionellen Aspekt zu ergänzen, was durch den ICF (International Classification of Functioning, Disability and Health) berücksichtigt wird, wo soziale Teilhabe ein wichtiger Teilaspekt darstellt. Gerade hier greift auch die Initiative „Klug entscheiden“ der DGIM, als sie Fragen zur Über-, aber eben auch Unter- und Fehlversorgung in den einzelnen Schwerpunkten der Inneren Medizin adressiert und über die kommenden Jahre auch weiter beleuchtet wird.

Nicht antipodisch, aber erfreulich ergänzend haben sich die therapeutischen Möglichkeiten sowohl im konservativen wie interventionellen Bereich in den letzten Jahren weiter rasch entwickelt. Hier zeigen sich immer mehr größere Schnittmengen zu den klassischen operativen Fächern durch minimal invasive Verfahren mit erstaunlichen technologischen Innovationen. Organzentren suchen denn auch den Schulterchluss zwischen verschiedenen Fächern, weit über die Innere Medizin hinaus. Am Kongress soll ein spezieller thematischer Fokus die Interaktion mit der Neurologie sein, da sich gerade bei der Therapie älterer Menschen mit diesem Fach viele fachliche Kontakte bedingen.

Die Betreuung von Menschen mit chronischen Leiden – über alle Altersgruppen hinweg – braucht auch ein multidisziplinäres Team. So sind wir als Internisten immer mehr Teil fein austarierter Versorgungssysteme, wo Interdisziplinarität erst zielführend im Sinne der Patientenpräferenzen ist. Hierzu braucht es eine Verstärkung der Versorgungsforschung, da Versorgungsstrukturen einen starken lokalen Faktor besitzen, wofür internationale Erfahrungen nur partiell übernommen werden können.

Hierbei ergibt auch die Akademisierung vieler Berufsgruppen im Gesundheitswesen neue Fokussierungen und Chancen. Innerhalb dieser Zusammenarbeit wird die sich rasch entwickelnde Digitalisierung der Medizin ein wichtiges Bindeglied sein.

Die Ernährung ist neben körperlicher Aktivität und Sozialkontakte eines der drei Standbeine, die die Lebenserwartung mitbestimmen. Der raschen Zunahme übergewichtiger Menschen – immer mehr auch Kinder und Jugendliche – steht die hohe Zahl betagter Menschen mit einer Unter- und Fehlernährung gegenüber. Gerade bei dieser Bevölkerungsgruppe ist aber der Verlust von Körpermasse und dabei vorab Muskelmasse mit abnehmender Funktionalität und dem „Frailty-Syndrom“ verbunden. Das Spektrum der Ernährungsmedizin sollte deshalb am Jahreskongress 2018 ein spezieller Fokus sein.

Freund oder Feind – die immunologische konstante Auseinandersetzung mit unserer Umgebung und uns selbst ist konfliktträchtig. Die uns besiedelnden Mikroorganismen, die Infektionskrankheiten, aber auch alle inflammatorischen Systemerkrankungen bis hin zu den Allergien betreffen alle Bereiche der Inneren Medizin. Fundamentale neuere Erkenntnisse in diesen Bereichen gehören zu den großen Erfolgen sowohl in der Diagnostik wie Therapie der modernen Medizin.

Abschließend noch eine Bemerkung zum Kongressbild 2018: Es ist vom Graphiker und Künstler Domo Löw aus Basel, meiner Heimatstadt. Es illustriert die Schwerpunktthemen. Vieles dabei ist selbsterklärend, die „Locke“ im Haar ist der Basler Bischofsstab, das „bleu-blanc-rouge“ eine Hommage an das Gastland Frankreich für den Kongress 2018: Für mich als Basler quasi „la France voisine“. Die Grenze im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Schweiz liegt im Rheinhafen im Wasser. Es versinnbildlicht damit nicht nur, dass Grenzen fließend und damit eben auch lebendig und offen sind, sondern auch den Impetus der Jahreskongresse der DGIM: Aufbauend auf gegebenen Strukturen offen bleiben für sich Bewegendes – „panta rhei“ – so wird auch für sie als Kollegen der Fluss der Entwicklungen in allen Facetten der Inneren Medizin am Kongress in Mannheim hoffentlich viel Neues und im positiven Sinn Bewegendes bieten können.

So freue ich mich auch im Namen der DGIM schon jetzt darauf, Sie als Kollegen der Inneren Medizin und deren Schwerpunktfächern im Jahr 2018 zum Jahreskongress abermals in Mannheim begrüßen zu dürfen und wünsche ihnen Allen viele erfrischende kollegiale Kontakte.

Es grüßt Sie herzlich

Prof. Dr. med. Cornel Sieber
Vorsitzender der DGIM 2017/2018 und
Kongress-Präsident des 124. Internistenkongresses



Hauptthemen

Die Hauptthemen des Kongresses umfassen:

1. Chronische Krankheiten und EBM
(Trias Studien, Arzterfahrung und Patientenpräferenzen)
2. Multimorbidität und Polypharmazie
3. Internisten als Teil interdisziplinärer Teams
4. Rehabilitation als Bindeglied zu sozialer Teilhabe
5. Bakterien, Viren und Co – von der friedlichen Koexistenz zur tödlichen Bedrohung
6. Das Gehirn: Schaltstelle zwischen Neurologie und Innerer Medizin
7. Im Netz verfangen – Systemerkrankungen des Immunsystems
8. Eure Nahrung sei eure Medizin
9. Mikrobiom: Der Darm lebt und lenkt
10. Versorgungsstrukturen – Versorgungsforschung

Die Beschreibungen zu den einzelnen Themenbereichen finden Sie auf der Internetseite:

www.dgim2018.de/programm/kongressprogramm/

Struktur

Plenarsitzungen

Ein im Programm deutlich hervorgehobener Sitzungstyp mit international ausgewiesenen Rednern zu den jeweiligen Hauptthemen des Kongresses.

Klinische Symposien

State-of-the-Art-Vorträge. Ein Symposium kann sich ausschließlich einem Schwerpunktthema widmen oder auch in einem Querschnitt mehreren Themen eines übergeordneten, z. B. interdisziplinären Problems.

Struktur

Refresher-/ Intensivkurs Innere Medizin

Refresher-Kurse, welche die wesentlichen Themen der verschiedenen internistischen Schwerpunkte auf dem neuesten Wissensstand abhandeln.

Dieser Kurstyp soll gleichzeitig als Repetitorium der Inneren Medizin dienen. Es wird zudem einen Ordner mit Handouts zu allen Vorträgen dieser Rubrik geben, der Ärzten in Vorbereitung auf die internistische Facharztprüfung als ergänzendes Lernmaterial dienen soll.

Highlights – Was ist neu für die Praxis?

Hier werden die aktuellen Studienergebnisse und Leitlinien mit direktem Einfluss auf den klinischen Alltag aus den verschiedenen Schwerpunkten und Zusatzgebieten der Inneren Medizin vorgestellt.

Pro und Contra-Symposien

Symposien zu kontrovers diskutierten Themen – jeweils mit zwei Referenten, welche die Pro- bzw. Contra-Position vertreten.

Interaktive Falldiskussionen

Es werden differentialdiagnostisch interessante Fälle vorgestellt. Das Publikum wird interaktiv mit Unterstützung des TED-Systems einbezogen.

Tutorium/Expertenforum

In einem Tutorium werden aktuelle Themen praxisorientiert behandelt (interaktiv, ein bis zwei Referenten).

Forum Junge Internisten

Intensives fortlaufendes Programm für Medizinstudenten und Berufsanfänger während des gesamten Kongresses. Mentorenprogramm. Grundlagen der medizinischen Forschung: Workshop „Grundlagen der internistischen Systemmedizin“.

Kontrovers aber fair

Hierbei handelt es sich um eine moderierte Podiumsdiskussion. Es werden zwei kontrovers diskutierte Themen des jeweiligen Schwerpunktes aufgegriffen. In einem kurzen Impulsvortrag werden die wichtigsten Statements von den einzelnen Referenten vorgetragen. Es muss keine strenge pro-contra Rolle eingenommen werden.

Ein Moderator wird eine konstruktive Diskussion leiten und die unterschiedlichen Positionen herausarbeiten. Durch ein TED-System und via Wortmeldungen wird dem Publikum die Möglichkeit gegeben, Fragen an die Experten weiterzuleiten bzw. zu stellen.

Young Investigator Award

Wettbewerb junger Wissenschaftlerinnen/ Wissenschaftler um den besten Vortrag

Posterausstellung

Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse. Kasuistische Beiträge sind ebenfalls erwünscht. Preise für die besten Poster werden vergeben.

The future is now

Die Förderung des Nachwuchses hat Prof. Dr. med. C. Sieber als eines der zentralen Themen im Rahmen seiner Amtszeit betitelt. Hierbei handelt es sich um eine Herzensangelegenheit des Präsidenten, welcher auch schon in der Vergangenheit verschiedene nachhaltige Förderprojekte mit diesem Fokus ins Leben gerufen und geleitet hat.

Die „Arbeitsgruppe junge Internisten“ ist seit 2010 die Stimme junger Internistinnen und Internisten der DGIM (<http://bit.ly/2hklmkn>). Die Arbeitsgruppe will junge Positionen innerhalb und außerhalb der DGIM vertreten und setzt sich vor allem für die Belange der Kolleginnen und Kollegen in internistischer Weiterbildung ein. Die jungen Internisten freuen sich, hier einige Neuigkeiten bekannt geben zu dürfen.

Durch eine Umgestaltung im Rahmen des DGIM Kongresses wird der Nachwuchs der DGIM von nun an mehr in die Programmgestaltung einbezogen. So soll gezielter auf die Bedürfnisse speziell junger Kolleginnen und Kollegen Bezug genommen werden.

Chances wird zum „FORUM JUNGE INTERNISTEN“

Unter diesem neuen Logo wurde das bisherige Format „Chances“ in enger Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe junge Internisten erweitert und ein Programm für die gesamte Kongressdauer gestaltet. Wie bisher soll hierbei Studenten, jungen Assistenz- sowie Fachärzten eine eigene Plattform gegeben werden, um sich in speziell für diese Zielgruppe ausgerichteten Fortbildungen zu schulen und eine Möglichkeit des „Networkings“ zu geben.

Die größtenteils durch ein elektronisches Abstimmungssystem unterstützten Vorträge beinhalten unter anderem für den klinischen Alltag relevante Themen, Informationen über Weiterbildungsmöglichkeiten und Themen, welche besonders junge Kolleginnen und Kollegen vor Herausforderungen auf ihrem Karriereweg stellen. Die Titel der Vorträge reichen von A, wie „das ABC der Antibiotikatherapie“ bis hin zu Z, wie „Zusatzbezeichnungen, was steckt dahinter?“.

Bei der Themenauswahl wurden auch Wünsche junger Kongressteilnehmer aus den Vorjahren aufgegriffen.

Die Vorträge werden dieses Jahr erstmalig von einem „gemischten Vorsitz“ moderiert, welcher sich aus einem erfahrenen Kollegen und einem jungen Ko-Vorsitzenden zusammensetzt.

„Meet, greet and eat“

Neben den interaktiven beschriebenen Vorträgen wird 2018 erstmalig ein neues Format vorgestellt, bei welchem Networking, Karriereentwicklung und das Vorstellen unterschiedlicher Rollenmodelle im Fokus stehen. „Meet and greet the professor“ - so heißt die neu konzipierte Veranstaltung, bei welcher in einem informellen Rahmen täglich im Morgengrauen eine Professorin bzw. Professor der Inneren Medizin im persönlichen Gespräch über ihren/seinen Karriereweg, Hindernisse und Lösungsmöglichkeiten berichtet.

Belohnt werden alle Frühaufsteher, welche die um 7:45 Uhr beginnenden Sessions besuchen zusätzlich mit einem kleinen Frühstück.

Reise-Stipendien für den Nachwuchs

Wie in den letzten Jahren werden auch zum 124. DGIM Kongress 2018 Reisestipendien an Erstautoren von akzeptierten Abstracts unter 35 Jahren und Studierende vergeben. Hierdurch soll jungen Kolleginnen und Kollegen die Teilnahme am DGIM Kongress erleichtert werden. Genauere Informationen zur Bewerbung finden sie hier:

Für Ärztinnen und Ärzte: <http://bit.ly/2j88Gb0>

Für Studierende: <http://bit.ly/2zpCINB>



Wir freuen uns schon jetzt auf viele Beiträge!



PD Dr. med. Karin Singler



Dr. med. Matthias Raspe

Programm Forum junge Internisten

SAMSTAG, 14.4.2018

- Meet and greet the Professor
- Ernährung - Wahrheiten und Mythen
- Toolbox Innere Medizin
- Wundmanagement bei internistischen Patienten
- Fit für den Dienst
- Polypharmazie - wissen was zusammenpasst

SONNTAG, 15.4.2018

- Meet and greet the Professor
- Zusatzbezeichnungen, was steckt dahinter?
- Infektiologisches Quiz der Blickdiagnosen
- Best of ESIM (European School of Internal Medicine)
- Best of DGIM

MONTAG, 16.4.2018

- Meet and greet the Professor
- Was sagt mir jetzt die Studie?
- Sonographie in Akutsituationen
- e.Akademie - interaktive Fälle zu aktuellen Leitlinien
- Gerinnung für jeden verständlich

DIENSTAG, 17.4.2018

- Meet and greet the Professor
- Resilienz statt Burnout
- Karrierechancen für Intensiv- und Notfallmediziner
- Das ABC der Antibiotikatherapie

DGIM Reisestipendien
à 200 Euro für Studenten
Jetzt bewerben unter www.dgim.de

DGIM-Fortbildungskurse

- Diabetes-Kurs
- Echokardiographie
- EKG - Befunde
- Geriatrisches Basisassessment
- Infektiologie-Kurse
- Internistische Intensivmedizin Basis & Refresher
- Kognitive Störungen - erkennen und behandeln
- Sonographie-Kurse
- Spiroergometrie
- Sturz - Diagnostik und Prophylaxe
- Taschen-Ultraschallgeräte

(Planungsstand November 2017. Änderungen vorbehalten.)

Transparenzvorgabe

Die Tagung ist industriefinanziert. Wir informieren ab Januar 2018 unter www.dgim2018.de/industrie/transparenzvorgabe/ über die finanzielle Unterstützung der Industrie gemäß deren Mitgliedschaft im FSA e.V. (Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.), im AKG e.V. (Arzneimittel und Kooperation im Gesundheitswesen) oder weil die Unternehmen die Veröffentlichung genehmigt haben.

Organisation und Zuständigkeit

Wissenschaftliche Organisation

Kongress-Präsident

Prof. Dr. med. Cornel Sieber

DGIM – Kongress-Team 2018

PD Dr. phil. Ellen Freiberger

Prof. Dr. med. Ute Hoffmann

PD Dr. med. Katrin Singler

Prof. Dr. rer. nat. Dorothee Volkert

Kongress-Sekretariat

Ulrike Freiheit

Institut für Biomedizin des Alterns

Lehrstuhl Innere Medizin – Geriatrie

Friedrich-Alexander-Universität

Erlangen-Nürnberg

Kobergerstr. 60 · 90408 Nürnberg

Telefon: +49 911 5302 96167

Ulrike.Freiheit@fau.de

Annemarie Volkmann

Krankenhaus Barmherzige Brüder

Regensburg

Klinik für Allgemeine Innere

Medizin und Geriatrie

Prüfeninger Str. 86 · 93049 Regensburg

Telefon: +49 941 369-2001

innere-geriatrie@barmherzige-

regensburg.de

DGIM-Pressestelle

Postfach 301120 · 70451 Stuttgart

Anne-Katrin Döbler

Janina Wetzstein

Telefon: +49 711 8931-457

Telefax: +49 711 8931-167

wetzstein@medizinkommunikation.org

DGIM-Geschäftsstelle

Irenenstraße 1 · 65189 Wiesbaden

Telefon: +49 611 2058040-0

Telefax: +49 611 2058040-46

info@dgim.de · www.dgim.de

Geschäftsführung

RA Maximilian Broglio

Stellvertretende Geschäftsführerin

Dipl.-Kffr. Ourania Menelaou

Kongress-Sekretärin der DGIM

Katharina Wick

Verantwortlich für Fortbildungskurse & Patiententag

Dr. med. Norbert Schütz

Verantwortlich für Forum junge Internisten

Dr. med. Matthias Raspe

Kongress-Agentur (PCO)

m:con
VISION INTO CONVENTIONS



m:con – mannheim:congress GmbH

Rosengartenplatz 2 · 68161 Mannheim

Projektleitung

Thilo Hübner

Telefon: +49 621 4106-379

Telefax: +49 621 4106-80379

thilo.huebner@mcon-mannheim.de

www.mcon-mannheim.de